

Der Berufsverband für erotische und sexuelle Dienstleistungen ist ein ehrenamtlich geführter Verein von und für Sexarbeiter*Innen. Zu den Verbandszielen zählen die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in der Sexarbeit, sowie die Entstigmatisierung von in der Sexarbeit tätigen Menschen. Mit über 700 Mitgliedern bildet der 2013 gegründete BesD e.V. den größten Sexworker-Verband dieser Art in Europa.



BesD Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen e.V.
Köpenicker Straße 187/188 - 10997 Berlin

Köpenicker Straße 187/188
10997 Berlin

berufsverband-sexarbeit.de

Ihr*e Ansprechpartner*in:

André Nolte
Leiter Presseabteilung

+49 30 61 65 27 57
presse@besd-ev.de

11.Feb.2021

Prostituierten-Verband in Not - wir brauchen Ihre Hilfe!

Liebe Pressevertreter*innen!

Als größter Berufsverband für Sexarbeitende in Deutschland setzen wir uns seit vielen Jahren für die Rechte von Sexarbeitenden ein und versuchen, der einseitigen Betrachtung unseres Berufs in der Gesellschaft entgegen zu wirken. Im letzten Jahr konnten wir so zusehends ein realitätsnahes oder zumindest sachlicheres Denken rund um Sexarbeit bzw. Prostitution in Teilen der Politik und öffentlichen Meinung erwirken.

Jedoch werden auch Freierbestrafung, Sexkaufverbot und „Schwedisches Modell“ in politischen Kreisen wieder verstärkt diskutiert. Wir rechnen damit, dass diese Themen aufgrund der Evaluation des ProstituiertenSchutzgesetzes und vor dem Hintergrund der Corona-Krise weiter hochkochen werden. In diesem Zuge wollen wir Sie mit dem heutigen Schreiben auf unsere aktuelle Kampagne „Gegen Sexkaufverbot, für mehr Arbeitsrechte“ (<https://www.leetchi.com/c/gegen-sexkaufverbot-fuer-mehr-arbeitsrechte>) aufmerksam machen.

In der Zukunft wollen wir unsere Energie verstärkt in die Lösung der wirklichen Probleme in und um unserer Branche stecken und praktikable Alternativen zum Schwedischen Modell und ProstituiertenSchutzgesetz miterarbeiten. Doch unsere finanziellen Kapazitäten als ehrenamtlicher Verband sind nahezu erschöpft. Mit einer Unterbrechung von wenigen Wochen ist Sexarbeit seit knapp einem Jahr untersagt und unsere Mitglieder befinden sich in einer beruflichen Ausnahmesituation. Um den finanziellen Druck nicht noch zu verstärken, ziehen wir seit März 2020 keinerlei Mitgliedsbeiträge mehr ein. Auch die Einnahmen aus Events - wie der World of Whorecraft-Messe, Workshops und anderen Veranstaltungen - fehlen in unserer Verbandskasse.

Wir bitten Sie daher, unsere Spendenkampagne "Gegen Sexkaufverbot, für mehr Arbeitsrechte" in Ihren sozialen Netzwerken zu teilen und zu unterstützen – direkt auf Leetchi oder einfach per Überweisung auf unser unten angegebenes Bankkonto. Jede Berichterstattung und jeder gespendete Euro helfen uns dabei, effektiver an Lösungen für die Menschen in der Branche mitarbeiten zu können. Uns ist es außerdem ein Anliegen, möglichst vielen Sexarbeitenden eine Stimme zu geben. Mit kleineren Presseschulungen wollen wir jenen Mut machen vor das Mikro oder die Kamera zu treten, die sich das sonst nicht zutrauen würden. Falls Sie sich als Medienvertreter*in vorstellen können uns in diesem Rahmen zu unterstützen, freuen wir uns, wenn Sie mit uns in Kontakt treten.

Vielen Dank für Ihre Zeit!
Der BesD e.V.

Seite 1 von 1